

Ein Treffpunkt für Alle

DGH-Gelände Parenden: Pläne für Umgestaltung vorgestellt

Parenden – Den ersten Entwurf für eine Umgestaltung des Geländes um das Dorfgemeinschaftshaus (DGH) diskutierte der Ortsrat Parenden in seiner Sitzung zunächst unter sich und in einer Pause mit den anwesenden Einwohnern, darunter mehrere Jugendliche. Gemeindegemeindermeisterin Susanne Glombitza wies darauf hin, dass in dem Entwurf des Göttinger Landschaftsarchitekten Gerhard Kohl alle Anregungen berücksichtigt seien, die in den Gesprächen des Leineweber-Sechsecks mit Bürgern geäußert wurden.

Der ursprünglich gewünschte fest installierte Grill wurde verworfen. Damit wolle man „wildes Grillen“ unterbinden, zumal der Sportverein einen mobilen Grill habe. Ein Pavillon als Wetterschutz und schattige Sitzgelegenheit wurde befürwortet. Statt nur an einer, sollen an zwei Stellen Fahrradständer angebracht werden. Die Jugendlichen begrüßten die offene Sitzcke am Jugendraum, möchten aber keine Pflanzkübel. „Es gibt niemanden, der sie pflegen möchte“, hieß es.

Der Plan sieht eine Kleinkinder-Spielecke mit Wasserspielen vor. Aus Kostengründen und wegen der größeren Herausforderung an die Fantasie der Kinder wurde ein kleiner Wasserlauf statt einer festen Anlage mit verschiedenen hohen Holzgefäßen vorgeschlagen.

Eine Fläche ist für Bewegungsgeräte für jedes Alter vorgesehen, ebenso eine Boule-Bahn. „Wenn die Bahn erst einmal da ist, wird das Interesse von selbst kommen.“ Der Plan enthält mehrere Sitzcken, Bäume und Sträucher sowie eine Blühwiese an der Südseite des DGH und ein Insektenhotel.

Der ehemalige Schulhof wird gepflastert. Er soll nicht mehr als Parkplatz genutzt werden und wird mit zwei



Umgestaltung: In der Mitte unten (grau) ist das Dorfgemeinschaftshaus Parenden zu sehen, von wo aus die Kieswege unter anderem zum Pavillon, zum Spielplatz, zum Bewegungspark und zur Boule-Bahn führen.

ENTWURF: ARCHITEKTURBÜRO GERHARD KOHL GÖTTINGEN

umlegbaren Pollern an der Zuwegung versehen. Am Rand soll ein Basketballkorb aufgestellt werden. Wesentlich am Plan sei, dass es keine Zäune mehr gebe. Gerhard Kohl: „Es ist ausdrücklich erwünscht, dass die Generationen miteinander Kontakt aufnehmen können.“

Der Entwurf mit den genannten Änderungen wurde vom Ortsrat einstimmig dem Bauausschuss empfohlen. Glombitza wies darauf hin, dass der Haushalt für 2020 die Summe von 240 000 Euro für die DGH-Umgestaltung enthält. „Das wird sicher nicht reichen, zumal noch Kosten für die Entfernung

des Asphalts vom Schulhof hinzukommen. Auch ist zu überlegen, ob man nicht gleich den Übergang ins Haus mitsaniert.“

In einigen Bereichen könnte man durch Eigenleistungen Geld einsparen. Das Material würde dann gestellt. „Es müssen nicht alle Vorhaben sofort verwirklicht werden“, so Glombitza weiter. Die Hauptsache sei, dass die benötigten Flächen erst einmal erfasst seien.

Das gelte auch für die Ladestation für E-Bikes neben dem Trafo-Häuschen. Bis zum 15. September müsse der Förderantrag gestellt werden. Die Gewerke könnten

bei positivem Bescheid dann im Herbst 2020 ausgeschrieben werden.

Die Bürgermeisterin dankte ausdrücklich dem Sportverein Grün-Weiß, der das Nutzungsrecht des früheren Schulsportplatzes hat. Der Verein hat auf die Nutzung eines Streifens nördlich vom jetzigen DGH-Gelände zugunsten der Umgestaltung verzichtet.

Der Ortsrat votierte einstimmig dafür, sich der Initiative des Landkreises anzuschließen, einheitliche Mitfahrerbank aufzustellen. Die Mitglieder diskutierten schon mal, wo die Bank am besten stehen sollte. zäl